



Premiere: Für Erika Brause war das Weihnachtskonzert das erste in Verl. Den Männergesangverein hatte die Dirigentin vor ausverkauftem Haus im Pädagogischen Zentrum sicher im Griff.

FOTOS: ROBERT BECKER

Dirigenten bestehen ihre Feuertaufe

Weihnachtskonzert der Chöre VerLady und MGV Liedertafel mit den neuen Leitern Erika Brause und Gregor Stachowiak

VON ROBERT BECKER

■ Verl. Die neuen Verler Dirigenten haben ihre Feuertaufe bestanden. Seit knapp einem Jahr im Dienst, war das große Weihnachtskonzert für Gregor Stachowiak vom Frauenchor „VerLady“ genauso eine Premiere wie für Erika Brause vom Männergesangverein Liedertafel. Unter der Klavierbegleitung von Heiner Breitenströter lieferten die beiden Verler Chöre am Sonntagnachmittag vor ausverkauften Rängen im Pädagogischen Zentrum der Hauptschule ein Weihnachtskonzert der Extraklasse.

Rund 500 Zuhörer verfolgten das knapp zweistündige Programm, das aufgrund der Wechsel der unterschiedlichen Chöre, des Flötenensembles und eines gemischten Auftritts auf der Bühne einen guten Spannungsbogen verwirklichte.

„Lieder bei Kerzenschein, so soll Weihnachten sein“, gab eine Sängerin mit einer kurzen Begrüßung die Einstimmung auf das erste Stück des Abends und sprach für mehr Nähe in der besinnlichen Zeit: „Weihnachten ist mehr als Geschenke.“ Vielleicht mit dem schönsten Stück des Abends, der „Peterburger Schlittenfahrt“, legten die „VerLadys“ los und zogen die Zuhörer mit der stimmlich ausgewogenen und melodischen Nummer gleich in ihren Bann. Es folgten die „Heilige Nacht“ und „Himmel und Er-



VerLadys: Gleich das erste Lied des Abends, die „Peterburger Schlittenfahrt“, ging beim Publikum unter die Haut.



Gefragt: Heiner Breitenströter begleitete am Klavier sowohl die VerLadys als auch den MGV.

de“, letztgenanntes abgeleitet von einem polnischen Weihnachtslied.

Dann übernahm die Liedertafel. Ausgewählt und nicht so auf Mainstream war das gesamte Programm angelegt und somit auch die ersten drei Stücke. Mit „Herbei, o Ihr Gläubigen“, „Es ist für uns eine Zeit gekommen“ und „Weihnacht – Markt und Straßen stehen ver-

lassen“ lieferte Erika Brauses Ensemble schon mal einen guten Einstand. „Seit September haben wir uns auf das Konzert vorbereitet“, hatte der Vorsitzende Dirk Berenbrinker vor dem Konzert den Stellenwert des Weihnachtskonzerts herausgestellt, das eine jahrzehntelange Tradition in Verl hat und immer am 4. Adventssonntag ausgerichtet wird.

Um die Kinder einzubinden, las Martin Jennen, einer der MGV-Sänger, eine Weihnachtsgeschichte vor. Dazu bat Jennen alle Kinder auf die Bühne. Als er das Buch zuklappte, durften die Kids so viele Apfelsinen mitnehmen, wie sie tragen konnten. Seine Geschichte handelte von Gabriel und Ariel, den Engeln, der eine kann fliegen, der andere will es lernen, und am Ende heben sie zusammen ab gen Himmel.



Weihnachtsgeschichte: Martin Jennen las vom Engel Gabriel und bat dazu alle Kinder auf die Bühne.

Insgesamt vier Stücke präsentierte das das Verler Flötenensemble vor und nach der Pause, darunter Tschaikowskis „Tanz der Rohrpfifen“ und das „Präludium“ von Johann Sebastian Bach. Auch die Pastorale aus dem Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli fand großen Zuspruch.

Dann übernahmen wieder die Sänger. „Jubilate“ sang die Liedertafel und schließlich die Klassiker „Am Weihnachtsbaume, die Lichter brennen“ und „Winterwunderland“. Einen internationalen Anstrich erhielt das Konzert, als der Frauenchor schließlich „Swinging Christmas“ und „Frosty the Snowman“ anstimmten. Mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ verabschiedeten sich die Frauen, jedenfalls zum größten Teil.

Ein Teil der VerLadys sang fortan im gemischten Chor mit



Mimik: Gregor Stachowiak dirigierte die VerLadys nicht nur mit dem Zeigefinger.

dem MGV weiter. „Christmas Lullaby“ und nach der Musik von „Mary’s Boy Child“ sangen sie die deutsche Version „Denn es ist Weihnachtszeit“. Mit „Heilige Nacht“ verabschiedete sich auch das gemischte Ensemble. Aus über 500 Kehlen sangen alle Besucher zum Ausklang das „O, Du fröhliche“, das als eines der bekanntesten deutschen Weihnachtslieder gilt.

INFO

Die neuen Chorleiter

- ◆ Erika Brause übernahm Anfang 2014 als Dirigentin die MGV Liedertafel Verl. Die in Rochester (US-Bundesstaat New York) geborene Diplom-Musikpädagogin singt als Sopranistin und hat an der Universität Osnabrück und später an der Hochschule für Musik und Gesang in Detmold studiert.
- ◆ 2006 war sie Dozentin des Gesangsmeisterkurses am Westminster Conservatory in Princeton (New Jersey).
- ◆ Die Matinee im Mai, die Vorbereitung auf das Weihnachtskonzert und die Chorreise an die Mosel gibt der MGV als Höhepunkte des Jahres unter der neuen Dirigenten an.
- ◆ Die MGV Liedertafel probt donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr im Deutschen Haus.
- ◆ Gregor Stachowiak, gebürtig aus Poznan (Polen), debütierte mit zwölf Jahren als Sänger in der Staatsoper Breslau. Später studierte er an der Musikakademie Poznan.
- ◆ Seit 2013 ist Stachowiak Chorleiter und Stimmbildner des Knabenchores Gütersloh. 2014 übernahm er den MGV Männerchor. Die VerLadys unterstützt er als Stimmbildner. (rob)

BERICHTIGUNG

■ **Verl** (rt). In unserer gestrigen Berichterstattung über das gemeinsame Weihnachtskonzert der beiden Chöre MGV Liedertafel und VerLady ist an einer Stelle die Zuordnung der Chorleiter verrutscht. Erika Brause dirigiert den Männerchor, Gregor Stachowiak, der auch Leiter des Männerchores Eintracht Clarholz ist, den Frauenchor VerLady, der geschlossen bei den drei gemischtchörigen Stücken mitgesungen hat. Die Begrüßung der Besucher im Pädagogischen Zentrum der Hauptschule wurde von der Vorsitzenden des Frauenchores, Andrea Bartsch, vorgenommen.